



www.fachschriften.com

# Althaus modernisieren

Fassadendämmung  
Die Investition rechnet sich!

Wärme richtig verteilen  
Flächenheizung & Heizkörper

Haustüren  
Material, Design, Technik

Gesund wohnen  
Komfortable Lüftung

**GEWINNSPIEL**  
NEUE HEIZUNG IM  
WERT VON  
10 000 EURO  
ZU GEWINNEN!

16 Seiten  
extra



Individualität  
mit Anspruch



Feuchteschäden können eine Immobilie ruinieren. Wer im Keller entsprechende Schäden feststellt, sollte sich – wie Ulrike Busch – fachkundig beraten lassen. Eine Innenabdichtung macht das Untergeschoss wieder zu einem bewohnbaren Raum.

## Auf dem Trockenen sitzen



Dipl.-Bauingenieur Karsten Samland hat eine eingehende Schadensanalyse und Feuchtigkeitsmessungen in allen betroffenen Kellerräumen vorgenommen.



Beim Kauf war noch alles tiptopp“, erinnert sich Ulrike Busch, die einen 1981 gebauten Bungalow erworben hat. „Im Laufe der Zeit sind mir aber im Kellerbereich Feuchteschäden aufgefallen.“ Und das ausgerechnet im Gästezimmer, das sie im Keller eingerichtet hatte. An den mit Fermacell-Gipsfaserplatten verkleideten Wänden zeigte sich sogar Schimmel. „Mein Vater hat den Schimmelpilz entfernt und die Wand neu abgedichtet. Aber diese Eigenleistung schaffte nur kurzzeitig Abhilfe.“ Ulrike Busch bemittelt die Sache weiter im Auge. Als sich

aber auch im benachbarten Hobbyraum Feuchteprobleme zeigten, war klar, dass professionelle Hilfe nötig war.

Ulrike Busch wandte sich an Karsten Samland vom Isotec-Fachbetrieb in Paderborn, der eine eingehende Schadensanalyse und Feuchtigkeitsmessung durchführte. Sein Befund: „Die Außenabdichtung war im unteren Bereich defekt. Die Bodenplatte, der Wand-Sohlen-Anschluss und die erste Reihe der Kalksandsteine zeigten sich stark durchfeuchtet. Nur die beim Bau des Hauses in das Kellermauerwerk eingebrachte Horizontalsperre

Fotos: Isotec



Die Kelleraußenwand wurde von innen auf einer Höhe von 50 Zentimetern abgedichtet.

aus Bitumen funktionierte noch. Sie konnte in die Sanierungsmaßnahme mit einbezogen werden. Der Vorteil: Die Kelleraußenwand musste lediglich in einer Höhe von 50 Zentimetern von innen abgedichtet werden. Zusätzlich wurde der Verbundestrich der Bodenplatte abgetragen und in die fachgerechte Abdichtung integriert. An den Verbindungsstellen zwischen den einzelnen Räumen erfolgte jeweils ein Wanddurchbruch. Denn nur so konnte das Außenmauerwerk und die Bodenplatte lückenlos von innen abgedichtet werden.

Bei der Innenabdichtung werden spezielle Abdichtungslagen in zwei Phasen über den Wandsohlen-Anschluss bis zur vorgesehenen Wandhöhe aufgetragen. Im Bereich des neben dem Gästezimmer und dem Hobbyraum eingerichteten Waschrums wurde zusätzlich noch eine Vertikalsperre mit wasserdichtem Quellmörtel eingebracht. Damit wurde sichergestellt, dass auch die angrenzenden Wände dauerhaft vor Feuchte geschützt werden. Innerhalb von nur einer Woche konnte die Sanierung des Kellers bei Hauseigentümerin Busch abgeschlossen werden. Und schon zwei Wochen nach dem Ende der Sanierungsarbeiten war das Gästezimmer wieder nutzbar.

Adressen Seite 83 |